

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

81 (22.3.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 81.

Mittwoch, den 22. März 1837.

Verschiedenes.

(Gasthäuser in Newyork.) Sämmtliche Gasthäuser der ersten Handelsstadt von Nordamerika sind im Stande, gegen 20,000 Fremde zu beherbergen. Dieses Zustromen von Fremden erklärt sich, wenn man bedenkt, daß nur allein die Dampfschiffe und Eisenbahnen täglich gegen 4 — 500 Fremde in jene Stadt führen. Mit dem Verkehr wuchs daher auch die Anzahl der Gasthöfe und ihr Wettstreit in großartigen Einrichtungen. Den Preis hat indessen bisher ein Deutscher, Hr. Astor, aus Hannau gebürtig, davon getragen. Die Kosten des Baues und der Einrichtung seines Gasthofes werden auf 700,000 Dollars angeschlagen, dabei besteht sein der Stadt Newyork steuerbares Vermögen aus zwei Millionen Dollars. Das neue, in der Broadwaystraße gelegene Gasthaus hat eine Fassade von 200 Fuß und enthält 300 Zimmer. Ein ungeheurer Speisesaal für männliche Gäste hat 100 Fuß Länge, 40 Breite und 19 Höhe. Sämmtliche Zimmer haben die Aussicht in's Freie, sind mit einem Kamin und einer Klingel versehen. Der Bau der Küche erlaubt dem Aufseher, alles mit einem Blicke zu übersehen. Ein Dampfapparat kocht die Gemüse, Fleisch u. dgl., und ein glänzendes Gaslicht läßt die höchste Reinlichkeit bewahren. Bewunderungswürdig sind die Waschküchen. Dort wird durch die Macht des Dampfes die eingebrachte Wäsche binnen einer halben Stunde gereinigt, getrocknet, und zum fernern Gebrauch fertig gemacht. Eine Dampfmaschine treibt das Wasser in alle Abtheilungen des Hauses, versorgt Küche und Waschanstalt mit Dampf, pumpt Säbeln und Messer, sowie die Stiefel und Schuhe, und kann noch einen Dampfüberschuß zu andern Dienstleistungen liefern. Das Portal des Hauses ruht auf Marmorssäulen, und die entsprechenden Räume sind mit Marmor gefasst. Die Fremdenzimmer sind mit Möbeln aus Kirschbaumholz, mit einer dunklen Farbe gebeizt, versehen; eben so die Spiegelrahmen. Der Spiegel im Damengesellschaftssaal hat 120 Zoll Höhe und 70 Zoll Breite; der größte in den nordamerikanischen Staaten. Die Fußböden sind getäfelt und mit herrlichen Teppichen belegt. Wächtig Individuen sind als Diener des Hauses in Thätigkeit. Von den 400 Schlössern sind nicht zwei, welche sich mit einem und demselben Schlüssel öffnen lassen. Das Mobiliar hat 90,000 Dollar gekostet. So geht dieses Unternehmen von dem reichsten Verkehr und Wohlstand in jener Weltstadt und dem wunderbaren Einfluß der großartigen Erfindungen unserer Zeit, der Dampfschiffahrt und der Eisenbahnen, Zeugniß.

† Statistische Notizen über das Königreich Württemberg.

(Schluß.)

E. Die Neckarschiffahrt im Jahre 1837.

Nach den monatlichen Schlußrapporten von Heilbronn lieferte die Neckarschiffahrt im Etatsjahre 1837 folgende Ergebnisse: Es gingen durch den Heilbronner Kanal zu Thal: 602 Schiffe mit 274,238 Ztr. Ladung und 580 leere Schiffe; zu Berg: 1,149 Schiffe mit 453,030 Ztr. Ladung und 65 leere Schiffe; zusammen: 1,751 Schiffe mit 727,268 Ztr. Ladung und 645 leere Schiffe, oder im Ganzen 2,396 Schiffe. Von den Schiffen, die zu Thal fahren, gingen: 99 mit 43,780 Ztr. Ladung von Kanstatt nach Heilbronn; — 118 Schiffe mit 52,774 Ztr. Ladung von Kanstatt in's Ausland, und 385 Schiffe mit 177,684 Ztr. Ladung von Heilbronn in's Ausland. — Die Zahl der zu Berg geschleusten Schiffe und die Größe ihrer Ladungen hat gegen die früheren Jahre bedeutend zugenommen; der Grund hievon lag hauptsächlich in den großen Transporten von Tabakblättern, welche nach Oestreich gingen. Von den 1,149 Schiffen, welche stromaufwärts gingen, kamen 917 Schiffe mit 350,021 Ztr. Ladung vom Ausland nach Heilbronn; 125 Schiffe mit 60,060 Ztr. Ladung direkt vom Ausland nach Kanstatt; 23 Schiffe mit 10,335 Ztr. Ladung Salz von den Salinen nach Kanstatt, und 84 Schiffe mit 32,614 Ztr. Ladung von Heilbronn nach Kanstatt. Es kamen also im Ganzen nach Kanstatt zu Berg: 232 Schiffe mit 103,509 Ztrn. Die Hauptgegenstände der Verschiffung waren: A. zu Thal: Kaufmannsgüter 7,141 Ztr. auf 35 Schiffen; Decktuchen 17,546 Ztr. auf 42 Schiffen; Schnittwaren 143,973 Ztr. auf 312 Schiffen; Gips und Aescher 95,470 Ztr. auf 170 Schiffen. B. zu Berg: Kaufmannsgüter 270,672 Ztr. auf 619 Schiffen; Brennholz 53,795 Ztr. oder 1,530 Klaster (kamen aus den badischen Odenwaldorten) auf 187 Schiffen; und Stein, auch etwas Holzkohlen 44,060 Ztr. auf 115 Schiffen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von Ph. Madler.

Literarische Anzeigen.

In den Frankenthaler Ausgaben besitzt der Unterzeichnete noch folgende anerkannt vorzügliche Werke, welche so weit der Vorrath reicht, zu den außerordentlich ermäßigten

beigefetzten Preisen gegen franco Uebersendung des Baarbes-
trages abgegeben werden.

Für Aerzte, Wundärzte und Juristen.

- Frank, Dr., J. P.**, System einer vollständigen medi-
zinischen Polizei. 15 Bde. 8. früher fl. 7. 50., jetzt
für fl. 4. (einzelne Bände à 24 fr.)
- Höven, Dr., F. W.**, Handbuch der praktischen Heil-
kunde. 2 Bde. gr. 8. früher fl. 3., jetzt für fl. 1 12.
- Hufeland, Dr., C. W.**, System der praktischen Heil-
kunde, I. und II. Band, 1. Abtheilung, oder:
— Lehrbuch der allgemeinen Heilkunde und Lehrbuch der
speciellen Heilkunde. 8. früher fl. 1. 36., jetzt für 42 fr.
- Kämpf, J.**, für Aerzte und Kranke bestimmte Abhand-
lung von einer neuen Methode, die hartnäckigsten Krank-
heiten im Unterleibe, besonders Hypochondrie, sicher
und gründlich zu heilen. 8. früher fl. 1., jetzt für 24 fr.
- Nichters, Dr., A. G.**, Anfangsgründe der Wundarz-
neikunst. 7 Bde. mit Kupf. Neueste Aufl. 8. früher
fl. 12. 12., jetzt für fl. 6.
- chirurgische Bibliothek. 15 Bde. mit Kupf. Neueste
Aufl. früher fl. 18., jetzt für fl. 8.

Bei Abnahme von 5 Exemplaren das 6te frei.
Mannheim bei

Tobias Loeffler.

Im Verlag der D. R. Marr'schen Buchhandlung in
Karlsruhe und Baden ist so eben erschienen:

N a c h r i c h t
von dem

Bestehen, dem Unterrichts u. dem Fortgang
des großherzoglichen
evangelischen Schulseminariums
in Karlsruhe
nebst vier Prüfungsreden
von
Professor **W. Stern.**
Preis 30 fr.

Preis - Ermäßigung

der
großherzoglich badischen

Staats- und Regierungsblätter

von **1803** bis und mit **1836**

34 Jahrgänge.

Um die Anschaffung der vollständigen Staats- und Regierungsblätter (**34 Jahrgänge**)
jedem **Staatsbeamten, Advokaten, Gemeinden** etc. etc. möglichst zu erleichtern, setzen
wir den jetzigen Preis von

53 fl. 21. fr. auf 22 fl. — gegen baar.

Diesen herabgesetzten Preis lassen wir bis 1. Mai 1837 fortbestehen; bei Verfluß dieser
Zeit tritt der ursprüngliche Preis von 53. fl. 21 fr. wieder ein.

↪ **Einzelne Jahrgänge** werden fortwährend, jedoch nur zu den ursprünglichen
Preisen abgegeben.

Karlsruhe, im Februar 1837.

Komtoir des Staats- und Regierungsblattes.

**Dritte Auflage eines rühmlichst bekann-
ten Volksbuches, besonders für
Gewerbtreibende.**

Von der
Ausführlichen Volks- Gewerbslehre zur Belehrung

und zum Nutzen für alle Stände von Dr. J.
H. M. von Pöppe (2 Bände von 78 Bogen
in gr. 8. mit 12 Tafeln Abbildungen). Preis
5 fl. 24 fr.

ist so eben die dritte, mit der zweiten gleiche Auflage etc.

schienen, und auf Bestellung von jeder soliden Buchhandlung zu beziehen, in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg von den Groos'schen Buchhandlungen.

In der Joseph Lindauer'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen, bei Ehrh. Groos in Karlsruhe, K. Groos in Heidelberg und Gebrüder Groos (Und. Emmerling) in Freiburg zu haben:

Die Behandlung des Pferdes

von

F. K. Jos. Schreiner.

Neue Auflage mit Zeichnungen, gr. 8. geb. 1 fl. 48 kr.

Die Fahrkunst

theoretisch und praktisch dargestellt von demselben.

Neue Auflage mit 5 Tafeln, gr. 8. geb. 1 fl. 48 kr.

Die Pferdeabrichtungskunst

von demselben.

Neue Auflage mit Zeichnungen, gr. 8. geb. 1 fl.

Die Reitkunst in ihrem ganzen Umfange

mit 9 Steintafeln und Portrait, von demselben.

Neue Auflage, gr. 8. cart. 3 fl. 36 kr.

Im Verlage der C. F. Nass'schen Buchhandlung in Ludwigsburg ist erschienen:

Wandkarte von Europa,

für Schulen und zum Selbstunterricht,

von

Karl Friedrich Vollrath Hoffmann.

Vier große Blätter,

nach politischen oder nach Wassergränzen illuminiert, sammt einem Hefte Erläuterungen.

Zweiter corrigirter Abdruck.

Preis 3 fl. 12 kr.

Auf 10 Ex. zumal 1 gratis. Bei 25 und darüber wird bei baarer Zahlung ein Parthiepreis von 2 fl. 12 kr. Exemplar ein.

Die Verlagsbuchhandlung hat dem hochpreisl. königl. würt. Studienrathe die Karte zur Beurtheilung eingesandt, und in dem hierauf erlassenen Dekrete hat sich derselbe folgendermaßen ausgesprochen:

Der königliche Studienrath erkennt diese Wandkarte wegen ihrer **methodischen Zweckmäßigkeit**, wegen der **Nichtigkeit ihrer topographischen Behandlung**, wegen ihrer **ausgezeichneten Anschaulichkeit** und wegen ihres **billigen Prei-**

ses für vorzüglich empfehlenswerth zur Anschaffung und zum Gebrauche in Lehranstalten, und ermächtigt hiermit die Verlagsbuchhandlung, auf dieses Urtheil in ihren öffentlichen Ankündigungen sich zu berufen.

Exemplare dieser Karte liegen zur Ansicht vorrätzig in der Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Nr. 3297. Weinheim. (Dienst Antrag.) Bei diesseitigem Amte ist eine Aktuarstelle, verbunden mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl., erledigt, welche entweder sogleich oder binnen 3 Monaten wieder besetzt werden soll.

Die Bewerber hierzu wollen sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, bei unterzeichneter Stelle melden.

Weinheim, den 8. März 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Beck.

vd. Forscher.

Gernsbach. (Dienst Antrag.) Durch die Beförderung des ersten Actuars ist dieser Posten abermals dahier in Erledigung gekommen, und soll baldmöglichst wieder besetzt werden. Der Gehalt besteht in 300 fl., nebst den gewöhnlichen Accidenzien einer Sportelverrechnung. Die Kompetenten haben sich bei dem unterzeichneten Amtsvorstand anzumelden.

Gernsbach, den 13. März 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Dehl.

Schwegingen. (Dienst Antrag.) Bis den 1. Juni d. J. wird bei dem diesseitigen Amte eine Aktuarstelle, womit die Funktionen des Sportelretroahenten verbunden sind, und die jährlich 430 bis 450 fl. einträgt, vakant.

Dazu lusttragende Rechtspraktikanten oder recipirte Skribenten werden eingeladen, sich desfalls, unter Vorlage ihrer Dienst- und Sittenzeugnisse, in portofreien Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

Schwegingen, den 10. März 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Häfelin.

Karlsruhe. (Ausz., Nutz- und Brennholzverkäufung.) Dienstag, den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, werden aus den herrschaftlichen Waldungen, Rothensfelder Forst, durch Bezirksförster **Bechmann**

96 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheiterholz,

2 $\frac{1}{2}$ = eichenes "

19 $\frac{1}{2}$ = buchenes Prügelholz,

1 $\frac{1}{4}$ = eichenes "

und Mittwoch, den 29. d. M., zu derselben Stunde,

5 Stämme eichenes Bauholz,

39 = buchenes Rugholz,

3050 buchene Wellen,

200 eichene "

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen, zu besagter Stunde, zu Rothensfeld am Forsthaufe einzufinden.

Karlsruhe, den 10. März 1837.

Großh. badisches Forstamt Ettlingen.

Fischer.

Nr. 3195. Waldshut. (Zolldefraudation.) In der Nacht des 28. Februars wurde von dem hiesigen Grenzaußsichtspersonale da, wo sich der Schmizingerbach in den Rhein mündet, vier Schmuggelern ein Pack abgejaat.

Dieser Pack, in Bast geflochten, mit W. E. bezeichnet, enthält 47 Pfund Zucker in 5 Zuckerhüten und 7 $\frac{1}{2}$ Pfund Karotten in 3 Stücken.

Der Eigenthumsanspruch an diese Waare zu machen hat, möge selbe binnen sechs Monaten dahier rechtfertigen, widrigens sie der Konfiskation unterworfen würde.

Waldshut, den 3. März 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Dreyer.

Nr. 4873. Bretten. (Bekanntmachung.) Es wird in Bezug auf die unterm 13. v. M. erlassenen Ausschreiben in No. 57, 60 und 63 dieses Blattes, zur Beseitigung von Mißverständnissen, welche die Nichtbezeichnung des Vornamens des Falsten, und die Ansfähigkeit zweier Kaufleute Herzberger dahier veranlassen könnten, bekannt gemacht, daß Handelsmann Herrmann Herzberger es ist, gegen den der Ausbruch des Zahlungsunvermögens erkannt ist.

Bretten, den 10. März 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Beck.

Nr. 2373. Hüfingen. (Entmündigung.) Andreas Meßmer, Bürger und Käufer von Bachheim, wird wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Plegschaft des Rathescherer von Bachheim gestellt, was anmit, unter Bezug auf L.R.S. 509, zu Jedermanns Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Hüfingen, den 1. März 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
v. Ehren.

vdt. Heinemann.

Nr. 4120. Lörrach. (Entmündigung.) Köhlewirth Johann Georg Koch von Blansingen ist wegen Geisteschwäche in der freien Verwaltung seines Vermögens beschränkt, und ihm in der Person des Johann Jakob Rothburger von da ein Beistand gesetzt worden, ohne dessen Zustimmung er die im L.R.S. 499 benannten Rechtsgeschäfte auf rechtsgültige Weise nicht vornehmen kann.

Lörrach, den 9. März 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Böhme.

Nr. 3164. Durlach. (Ediktalladung.) An der Hintertersenschaft der am 7. Oktober 1836 verstorbenen Wittwe des Johann Georg Kastner von Königsbach, Katharina, gebornen Keilke, ist die von Königsbach gebürtige Ehefrau des Lorenz Schatz von Singen, Magdalena Kastner, und der ledige Heinrich Kastner unter andern zur Erbschaft berufen. Da beide schon seit mehreren Jahren ausgewandert sind, und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiemit zur Erbtheilung öffentlich vorgeladen und aufgefordert,

innerhalb 4 Monaten

sich um so gewisser hier zu melden, als sonst, nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist, die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die obengenannten Abwesenden zur Zeit des Erbfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 22. Febr. 1837.

Großh. badisches Oberamt.
Wag.

Nr. 5960. Bruchsal. (Ediktalladung.) Der über 6 Jahre abwesende Wendelin Biedermann von Untergrombach, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dahier nicht bekannt ist, oder seine Leibeserben, haben sich zum Empfang seines in 139 fl. bestehenden Vermögens

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen bekannten nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben werden soll.

Bruchsal, den 5. März 1837.

Großh. badisches Oberamt.
Kunz.

vdt. Kohner.

Nr. 1610. Hornberg. (Mundtodterklärung.) Der verwittwete Bürger und Bäcker, Adam Wälde von Hornberg, wurde wegen Uebelhausens im ersten Grade mundtot erklärt, und demselben der hiesige Bürger und Sailermeister, Matthias Dörner, als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung der Entmündigte keine der im L.R.S. 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Hornberg, den 7. März 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Gockel.

Nr. 2686. Waldshut. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem sich der vermifste Martin Ebner von Unteralkfen oder allfällige Leibeserben desselben auf die öffentliche Aufforderung vom 24. Mai 1832 bisher weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird nun Verschollenheitserklärung gegen ihn ausgesprochen.

Waldshut, den 18. Februar 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Dreyer.

Nr. 2189. Konstanz. (Aufforderung.) Am 26. v. M. Nachts, wurden ausserhalb der hintern Stadtmauer dahier, am sogenannten Eiselthürme:

- 1) 22 Stab dunkelgrüner Seidenzeug im Gewichte von 5 $\frac{1}{2}$ Pfund und Werthe von 58 fl. 40 kr.,
- 2) 25 Stab blauer Seidenzeug, 5 $\frac{1}{2}$ Pfund wägend und 66 fl. 40 kr. an Werth,
- 3) 15 $\frac{1}{2}$ Stab ditto, im Gewichte von 3 $\frac{1}{2}$ Pfund und Werthe von 41 fl. 20 kr.,

von einem innerhalb des Stadtgebietes auf der Mauer befindlichen Individuum aufgezoogen, jedoch von den Gränzaufsichern vor vollständiger Ausführung erhascht, worauf erwähntes Individuum ein weiteres, außerhalb des Stadtgebietes an der Mauer zur Einbringung der Waare beschäftigtes die Flucht ergriffen, und von den Grenzwächtern fruchtlos verfolgt wurden.

Der Eigenthümer dieser Waaren wird nun aufgefordert, seine Ansprüche darauf

binnen 6 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigens die Effekten mit der Unterstellung, daß in Bezug auf dieselben die Zollbeträge unterschlagen werden wollten, konfiszirt erklärt würden.

Konstanz, den 11. März 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Pflister.

vdt. v. Ehren.

Nr. 1726. Hüfingen. (Aufforderung.) Der ledige Zimmergeselle, Johann Bayer von Hondingen, ist schon seit dem Jahre 1802 auf der Wanderschaft von Hause abwesend, und hat von jener Zeit an bis auf den gegenwärtigen Augenblick keine Nachricht von sich gegeben.

Auf Ansehen seiner nächsten Verwandten wird derselbe, oder seine allenfallsigen Leibeserben aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, und sein unter Plegschaft stehendes Vermögen, im ungefähren Betrage von 90 fl., in Empfang zu nehmen, widrigens er für verschollen erklärt und das Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Kautionleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Hüfingen, den 14. Februar 1837.

Großh. badisches fürstl. fürstenergisches Bezirksamt.

Karlsruhe. (Gläubiger-Aufforderung.) Wer aus irgend einem Grunde an die Verlassenschaft des großh. Kanzleiraths, geh. Creditors Christian Heinrich Legler dahier, etwas anzusprechen hat, wird hiermit aufgefordert, solches binnen

14 Tagen

dahier anzumelden und gehörig zu begründen.

Karlsruhe, den 20. März 1837.

Großh. badisches Stadtamtsverwalter.
E. Kerler.